

# 2023-0.824.216; LE14-20-LT/2023-2374 Klimafolgenanpassungsstrategie Wipptal

AP1.2 Bestandserhebung Literatur

Ausgearbeitet für den  
**Tourismusverband Wipptal**

von

**Dr. Thomas Senfter**

Leite 122

6154 St. Jodok

+43 664 47 33 231

mail@thomassenfter.at

www.thomassenfter.at

www.bergfuehrer-wipptal.at

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 **Bundesministerium**  
Arbeit und Wirtschaft

 **LE 14-20**  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	II
1 Einleitung .....	1
2 Skitouren im Wipptal / Athesia Tappeiner Verlag .....	2
3 Wipptaler Wanderbuch / Tyrolia Verlag .....	8
4 Rother Wanderführer Stubai-Wipptal / Rother Verlag.....	16
5 Schlussfolgerungen .....	20

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Arbeit und Wirtschaft

 LE 14-20  
Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



# 1 Einleitung

Eingebettet in das Projekt „Klimafolgenanpassungsstrategie Wipptal“ widmet sich das Arbeitspaket AP1.2 der Bestandsanalyse der Bergsportliteratur, welche die Tourenmöglichkeiten im Wipptal abbildet. Ziel ist es, jene Werke zu identifizieren, die für eine Informationstransformation geeignet sind. Während in der Phase der Projekteinreichung noch davon ausgegangen wurde, dass hier neben Standortführern (z.B. Skitouren im Wipptal, Wipptaler Wanderbuch) auch noch Beschreibungen in Auswahlführern (diese zeigen oftmals nur eine ausgewählte berühmte Tour einer Region) von Bedeutung sind, führte die erste Recherche bei der Projektumsetzung zur Erkenntnis, dass der Fokus auf die Standortführer gelegt werden soll. Dadurch wird die regional breiteste Auswirkung des Informationsprozesses generiert.

**Achtung: Dieses Arbeitspaket (AP 1.2; Bestandserhebung Literatur) wird nicht, wie zum Zeitpunkt der Antragstellung geplant, auch Teilkapitel von Auswahlführern (oftmals nur 1 Tour pro Region) mit aufnehmen, sondern konzentriert sich in einer Aufwand-Nutzen-Abwägung auf drei ausgewählte Standortführer.**

**Vertiefende Begründung für die Entscheidung, das Arbeitspaket AP1.2 nicht in jener Tiefe zu verfolgen, wie dies zum Zeitpunkt der Projekteinreichung geplant war:**

**Zum Zeitpunkt der Projekteinreichung wurde u.a. davon ausgegangen, dass z.B. Hochtouren von besonderer Relevanz für die Region sind. Die Bearbeitung der AP2.1-2.3 zeigte jedoch, dass die touristische Relevanz einer potentiellen Rettung des Segmentes Hochtouren nur wenig und wenn dann nur einen lokalen, individuellen Mehrwert bringt. So ist es, mit der ähnlichen Begründung wie in AP2.3, die ressourcenschonendste Option, das AP1.2 nur in reduzierter Form auszuführen und den Fokus auf die relevanten Standortführer zu legen. Darauf aufbauend ergibt sich die im Folgenden dargestellte Auswahl von relevanten Standortführern.**

## 2 Skitouren im Wipptal / Athesia Tappeiner Verlag

Das Standardwerk, das jede Skitourengeherin und jeden Skitourengeher im Wipptal begleitet, ist der 130 Seiten umfassende Skitourenführer von Ulrich Kössler (Erscheinungsjahr 2012), in welchem 88 Skitouren im nördlichen und südlichen Wipptal beschrieben werden. Von diesen 88 Touren fällt ca. die Hälfte auf das nördliche Wipptal, welches den Handlungsraum des gegenständlichen Projektes darstellt.

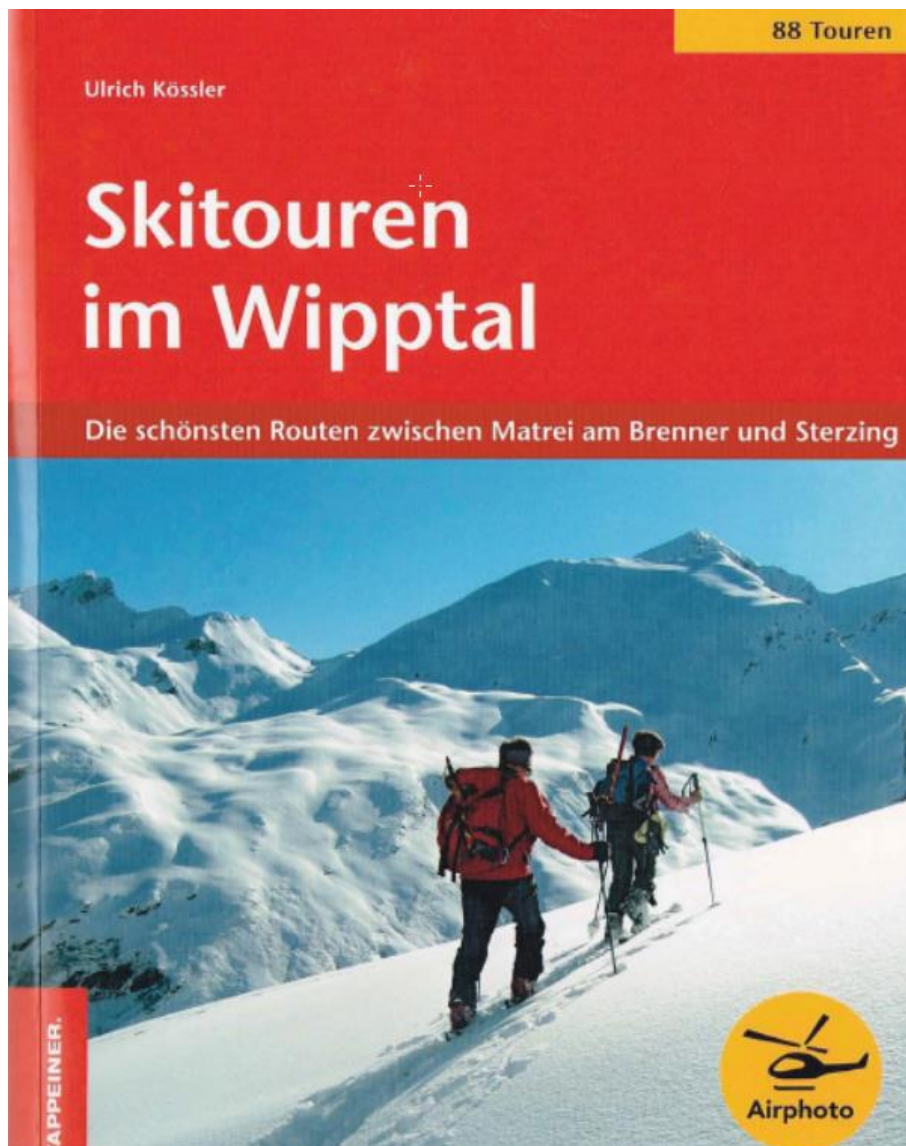


Abbildung 1: Titelbild Skitouren im Wipptal, Ulrich Kössler, Athesia Tappeiner Verlag 2012 (Quelle: Athesia Tappeiner Verlag)

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Arbeit und Wirtschaft

 LE 14-20  
Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums.  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



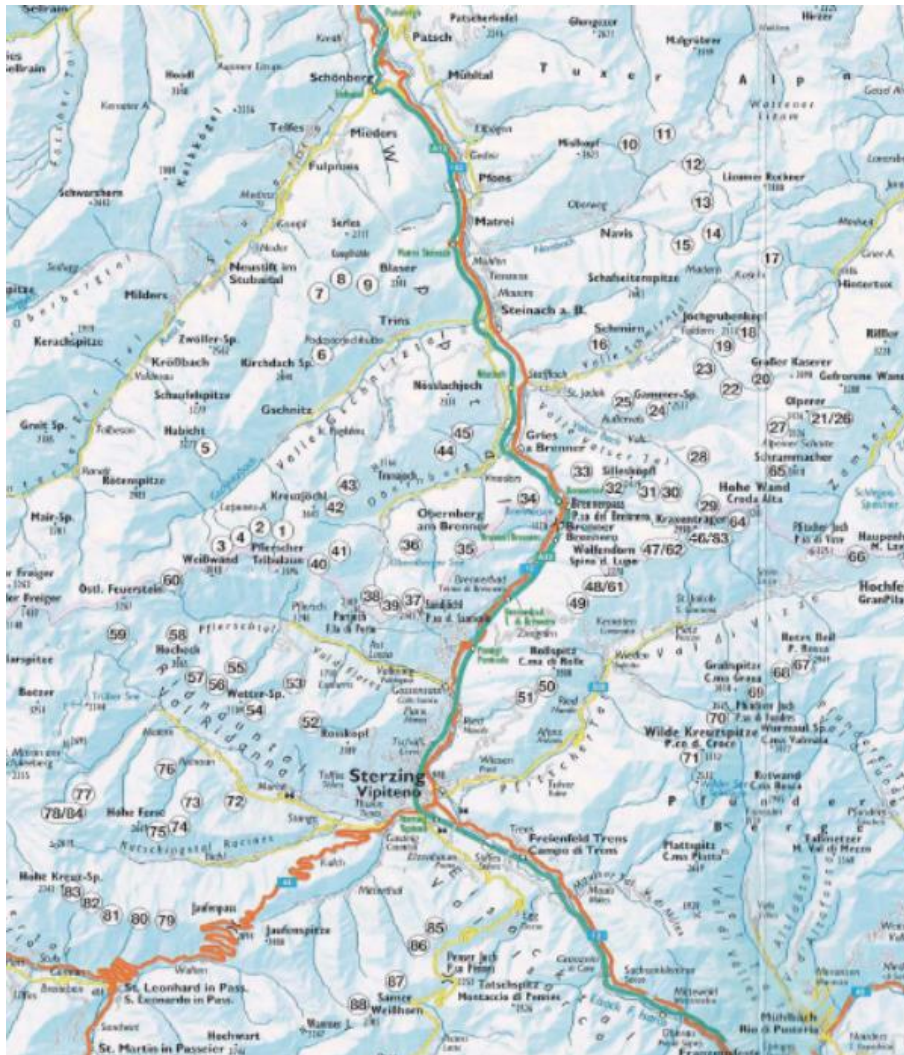


Abbildung 2: Übersichtskarte zu den Skitouren im Wipptal, Ulrich Kössler, Athesia Tappeiner Verlag 2012  
(Quelle: Athesia Tappeiner Verlag)

Tabelle 1: Informationsdestillat aus dem Standortführer Skitouren im Wipptal (Athesia Tappeiner Verlag 2012)  
für den Handlungsraum Nördliches Wipptal

Standort	Gipfel	Höhe Gipfel
Gschnitztal	Gschnitzer Tribulaun	2946 m
Gschnitztal	Pflerscher Scharte	2599 m
Gschnitztal	Hoher Zahn	2924 m
Gschnitztal	Habicht	3277 m

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Arbeit und Wirtschaft

 LE 14-20  
Erneuerung für den ländlichen Raum

 Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums.  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.

Gschnitztal	Padaster Kogel	2301 m
Gschnitztal	Kesselspitze	2728 m
Gschnitztal	Peilspitze	2393 m
Gschnitztal	Blaser	2241 m
Navistal	Pfoner Kreuzjöchl	2640 m
Navistal	Grünbergspitze	2790 m
Navistal	Sonnenspitze	2620 m
Navistal	Naviser Kreuzjöchl	2536 m
Navistal	Hohe Warte	2398 m
Navistal	Scheibenspitze	2489 m
Schmirntal	Sumpfkopf	2341 m
Schmirntal	Fischers Napfen	2493 m
Schmirntal	Jochgrubenkopf	2453 m
Schmirntal	Westliche Schöberspitze	2580 m
Schmirntal	Kleiner Kaserer	3093 m
Schmirntal	Olperer	3476 m
Schmirntal	Hohe Warte	2687 m
Schmirntal	Hoher Napf	2247 m
Schmirntal	Gammerspitze	2537 m
Schmirntal	Ottenspitze	2179 m
Valsertal	Olperer	3476 m
Valsertal	Alpeiner Scharte	2959 m
Valsertal	Hohe Kirche	2634 m

Valsertal	Kluppen	2940 m
Valsertal	Sumpfschartl	2666 m
Valsertal	Saxalmwand	2635 m
Valsertal	Silleskogel	2418 m
Valsertal	Vennspitze	2390 m
Obernbergtal	Sattelberg	2115 m
Obernbergtal	Fradersteller	2247 m
Obernbergtal	Allerleigrubenspitze	2131 m
Obernbergtal	Hoher Lorenzen	2315 m
Obernbergtal	Grubenkopf	2339 m
Obernbergtal	Geierskragen	2309 m
Obernbergtal	Nördlicher Rosslauf	2881 m
Obernbergtal	Obernberger Tribulaun	2780 m
Obernbergtal	Muttenkopf	2638 m
Obernbergtal	Rötenspitze	2481 m
Obernbergtal	Leitnerberg	2309 m
Obernbergtal	Eggerberg	2280 m
Brenner	Kraxentrager	2999 m
Brenner	Wildseespitze	2733 m

Die örtliche Einbettung der Touren wird in Abbildung 3 dargestellt.

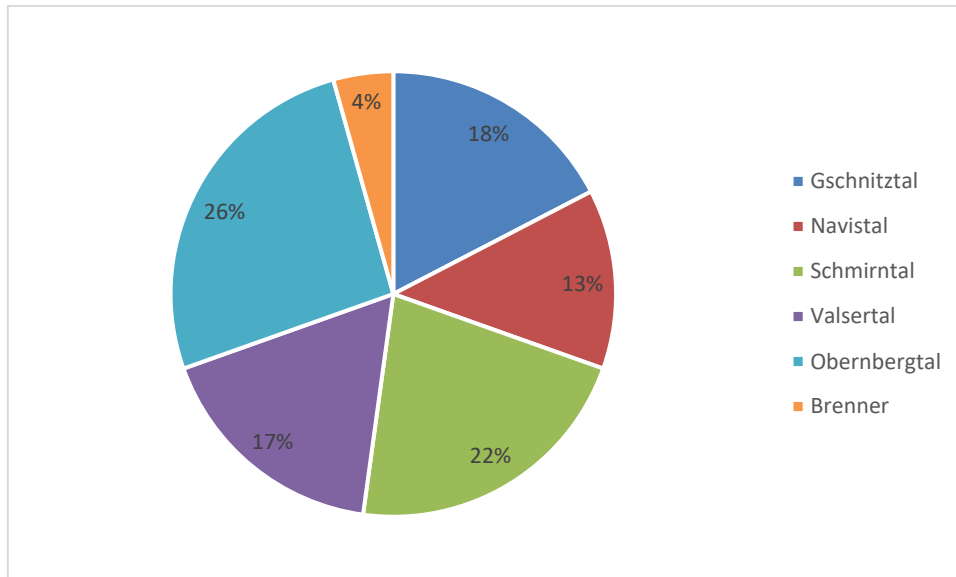


Abbildung 3: Verteilung der Touren nach Tälern

Die Informationsstruktur dieses Skitourenführers umfasst folgende Bestandteile:

- Kurztitel (Skitouren im Wipptal)
- Untertitel (Die schönsten Rouen zwischen Matrei am Brenner und Sterzing)
- Übersichtskarte mit Nummerierung der Touren
- Einleitung (Allgemeines, Zeit- und Höhenunterschiede, Beschreibung, Kartografie, Schwierigkeiten, Gefahren und Verhaltensregeln, Informationsquellen, Empfehlungen)
- Hinweise auf Konfliktfelder (z.B. Störung des Lebensraumes von Wildtieren)
- Für jede Tour
  - Gipfelname
  - Gipfelhöhe
  - Tourennummer
  - Hangausrichtung
  - Skitechnische Einstufung
  - Alpintechnische Einstufung
  - Einstufung hinsichtlich Lawinengefahr
  - Höhenmeter
  - Aufstiegszeit
  - Ausgangspunkt



- Kartografie
- Anfahrtsbeschreibung
- Tourenbeschreibung
- Piktogramme
- Luftbild mit eingezeichneten Routenverlauf und markanten Punkten

### 3 Wipptaler Wanderbuch / Tyrolia Verlag

Das Wipptaler Wanderbuch (2. aktualisierte Auflage 2016, Tyrolia Verlag) des St. Jodoker Autors Hubert Gogl gilt als DAS Standardwerk für Wander- und Bergtouren im Wipptal.

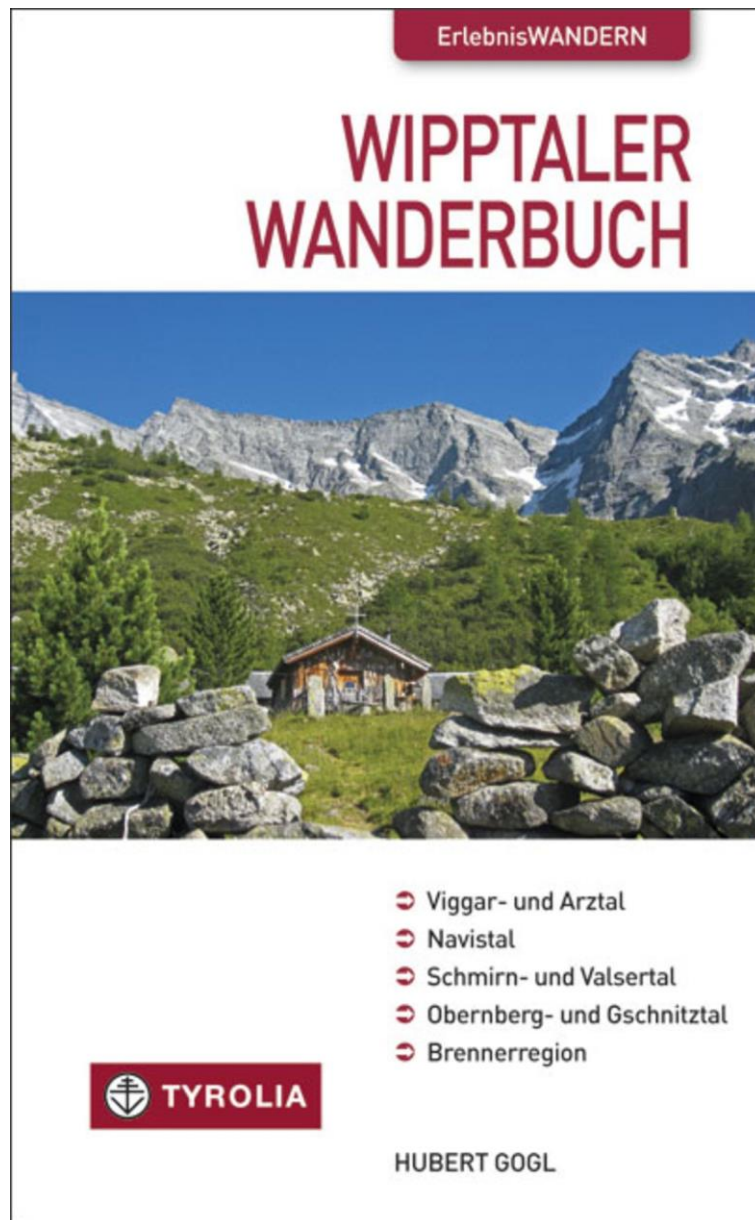


Abbildung 4: Cover des Wipptaler Wanderbuches (Hubert Gogl, Tyrolia Verlag 2016, Bildquelle: thalia.at)

Die Schwierigkeitseinstufung der Touren erfolgt in 3 Stufen (leicht, mittel, schwer) und die Gliederung des Buches stützt sich auf die Ausgangsorte sowie im letzten Kapitel die

Sonderkategorie Mehrtagestouren (Touren 1-5 Ausgangsort Ellbögen, Touren 6-10 Ausgangsort Matrei, Touren 11-19 Ausgangsort Navis, Touren 20-22 Ausgangsort Steinach, Touren 23-29 Ausgangsort Trins, Touren 30-37 Ausgangsort Gschnitz, Touren 38-46 Ausgangsort Vals/St. Jodok, Touren 47-62 Ausgangsort Schmirn, Touren 63-68 Ausgangsort Gries, Touren 69-75 Ausgangsort Obernberg, Touren 76-80 Mehrtagestouren).

Table 2: Informationsdestillat aus dem Wipptaler Wanderbuch (Tyrolia Verlag 2016)

Nr.	Ausgangsort	Tour	Schwierigkeit	Höhe/Länge
1	Ellbögen	Patscherkofel	Mittel	1100 Hm 18,3 km
2	Ellbögen	Blause Seen – Geschriebener Stein	Mittel	1160 Hm 12,0 km
3	Ellbögen	Über die Profeglalm zum Morgenkogel	Mittel	1400 Hm 10 km
4	Ellbögen	Arztalalm	Leicht	520 Hm 3,8 km
5	Ellbögen	Rosenjoch	Mittel	1420 Hm
6	Matrei	Serles	Mittel	1100 Hm
7	Matrei	Peilspitze	Mittel	830 Hm 9,2 km
8	Matrei	Waldraster Jöchl	Leicht	250 Hm
9	Matrei	Lämpermahdspitze	Schwer	1175 Hm
10	Matrei	Weißes Wandl	Leicht	630 Hm
11	Navis	Miskopf und Pfoner Kreuzjöchl	Mittel	1200 Hm 20 km

12	Navis	Seapnalm – Hirschstein	Leicht	760 Hm 7,3 km
13	Navis	Seeblesspitze	Mittel	1110 Hm
14	Navis	Naviser Sonnenspitze	Mittel	1100 Hm 7 km
15	Navis	Tarntaler Köpfe	Mittel	1250 hm 10,8 km
16	Navis	Lizumer Sonnenspitze	Schwer	1320 Hm 9,6 km
17	Navis	Naviser Kreuzjöchel	Mittel	1160 Hm
18	Navis	Schafseitenspitze	Mittel	1270 Hm
19	Navis	Naviser Almrunde	Leicht	600 Hm 12 km
20	Steinach	Bendelstein	Mittel	1350 Hm
21	Steinach	Trinser Steig nach Maria Waldrast	Mittel	720 Hm 10,5 km
22	Steinach	Am Nösslachkamm zum Lichtsee	Leicht	200 Hm 5,8 km
23	Trins	Gerichtshernalm, Vallmaritzalm und Trunahütte	Leicht	850 Hm
24	Trins	Rötenspitze	Mittel	1300 Hm
25	Trins	Blaser	Leicht	950 Hm
26	Trins	Kesselspitze	Mittel	1430 Hm

27	Trins	Padasterjochhaus – Padasterkogel	Leicht	1000 Hm
28	Trins	Kirchdachspitze	Schwer	1550 Hm
29	Trins	Sarnthein-Wasserfall	Leicht	275 Hm 10 km
30	Gschnitz	St. Magdalena	Leicht	450 Hm
31	Gschnitz	Gschnitzer Tribulaun	Schwer	1666 Hm
32	Gschnitz	Gargglerin	Mittel	1200 Hm
33	Gschnitz	Laponesalm	Leicht	200 Hm
34	Gschnitz	Innere Wetterspitze	Schwer	1800 Hm
35	Gschnitz	Innsbrucker Hütte und Kalkwand	Mittel	1300 Hm 5,3 km
36	Gschnitz	Habicht von der Innsbrucker Hütte	Schwer	910 Hm 3 km
37	Gschnitz	Glättespitze von der Innsbrucker Hütte	Schwer	835 Hm 4,5 km
38	Vals/St. Jodok	Stafflacher Wand	Schwer	310 Hm
39	Vals/St. Jodok	Padauner Kogel	Leicht	490 Hm 2,3 km
40	Vals/St. Jodok	Vennspitze	Leicht	810 Hm
41	Vals/St. Jodok	Sillekogel	Mittel	960 Hm
42	Vals/St. Jodok	Saxalmwand	Mittel	1300 Hm
43	Vals/St. Jodok	Hohe Kirche	Mittel	1300 Hm

44	Vals/St. Jodok	Geraer Hütte	Leicht	1000 Hm
45	Vals/St. Jodok	Olperer von der Geraer Hütte	Schwer	1150 Hm
46	Vals/St. Jodok	Padasterrunde	Schwer	2000 Hm 25 km
47	Schmirn	Hochgeneinerjöchel	Leicht	320 Hm
48	Schmirn	Sumpfkopf	Leicht	750 Hm
49	Schmirn	Scheibenspitze	Mittel	920 Hm
50	Schmirn	Lizumer Reckner	Schwer	1250 Hm
51	Schmirn	Durrachjöchel	Mittel	570 Hm 6 km
52	Schmirn	Tuxerjochhaus	Leicht	720 Hm 5,2 km
53	Schmirn	Frauenwand	Mittel	950 Hm
54	Schmirn	Hornspitze	Schwer	1025 Hm
55	Schmirn	Kleiner Kaserer	Mittel	1475 Hm
56	Schmirn	Jochgrubenkopf	Mittel	980 Hm
57	Schmirn	Schoberspitzen	Mittel	1100 Hm
58	Schmirn	Hohe Warte	Schwer	1170 Hm
59	Schmirn	Kalte Herberge	Leicht	110 Hm
60	Schmirn	Rauher Kopf – Hoher Napf	Mittel	750 Hm
61	Schmirn	Gammerspitze	Mittel	1150 Hm
62	Schmirn	Ottenspitze	Leicht	720 Hm

63	Gries	Kraxenträger	Schwer	1700 Hm
64	Gries	Wolfendorn	Mittel	1425 Hm 7,5 km
65	Gries	Sattelbergalm – Sattelberg	Leicht	850 Hm 6,3 km
66	Gries	Obernbergkamm	Mittel	1100 Hm
67	Gries	Nösslachhütte	Leicht	170 Hm
68	Gries	Bergwerksweg Nösslach	Leicht	200 Hm 2,7 km
69	Obernberg	Hoher Lorenzen und Allerleigrubenspitze	Mittel	1050 Hm
70	Obernberg	Obernberger See	Leicht	200 Hm 3,5 km
71	Obernberg	Grubenkopf	Mittel	950 Hm
72	Obernberg	Obernberger Tribulaun	Schwer	1340 Hm 5,6 km
73	Obernberg	Schwarze Wand	Schwer	1500 Hm
74	Obernberg	Muttenkopf	Mittel	1200 Hm 8,3 km
75	Obernberg	Lichtsee	Leicht	720 Hm
76	Mehrtagestouren	Rund um den Olperer	Schwer	1700 Hm 950 Hm 700 Hm

				450 Hm
77	Mehrtagestouren	Rund um den Schrammacher	Schwer	1400 Hm 700 Hm 1084 Hm
78	Mehrtagestouren	Rund um die Tribulaune	Schwer	950 Hm 750 Hm
79	Mehrtagestouren	Rund um den Gschnitzer Talschluss	Schwer	1850 Hm 750 Hm 1050 Hm 1090 Hm
80	Mehrtagestouren	Gschnitzer Hüttentour	Schwer	1750 Hm 1340 Hm 1100 Hm 1130 Hm

Von den 80 im Buch beschriebenen Touren sind 25 als leicht eingestuft, 34 als mittel und 21 als schwer (Abbildung 5). In Bezug auf den Ausgangspunkt nimmt Schmirn mit 20% (16 Touren) eine vergleichsweise große Gewichtung ein (Abbildung 6).



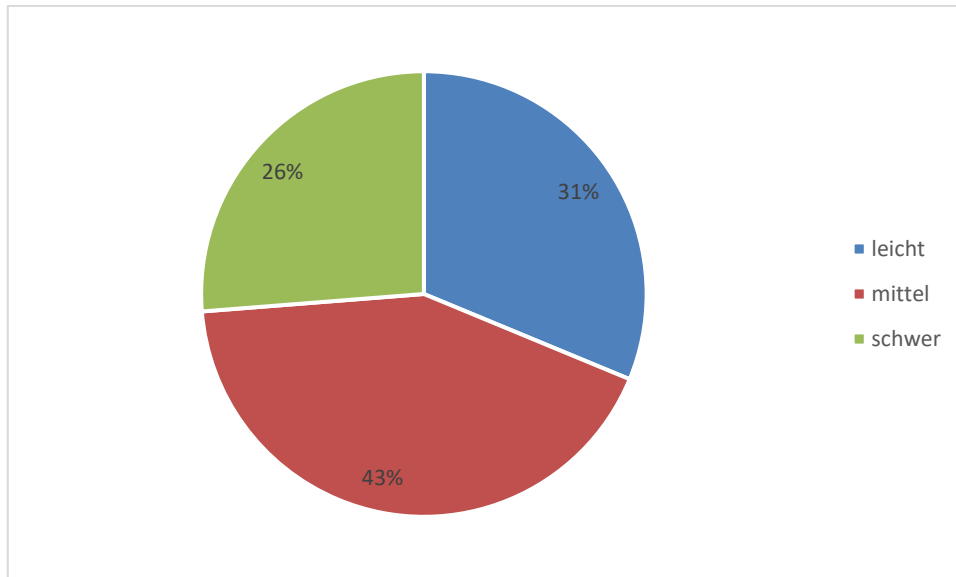


Abbildung 5: Anteile der Schwierigkeitsbewertungen leicht - mittel – schwer an den 80 im Buch beschriebenen Touren

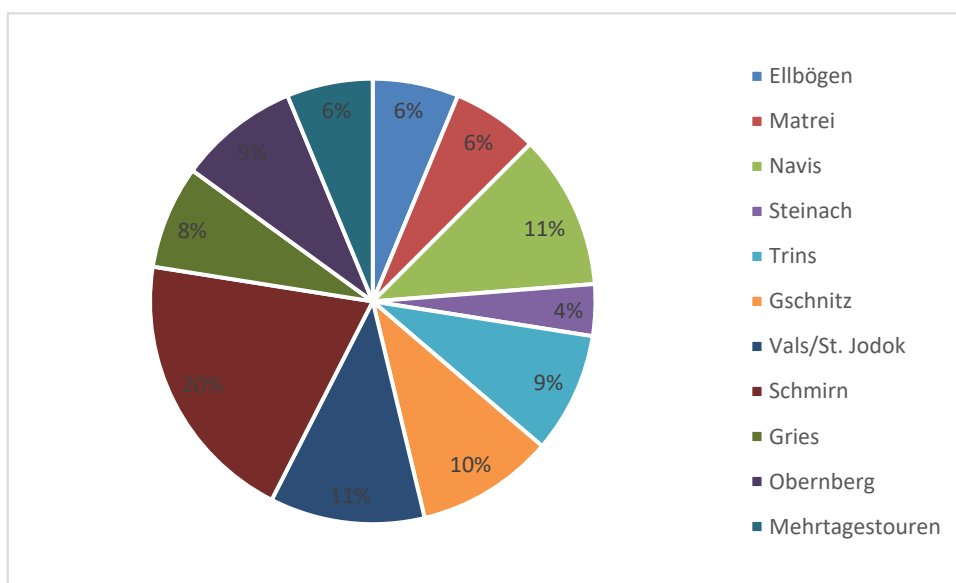


Abbildung 6: Anteile der jeweiligen Ausgangsorte an den 80 im Buch beschriebenen Touren

## 4 Rother Wanderführer Stubai-Wipptal / Rother Verlag

Ein weiteres Standardwerk der Führerliteratur ist der Rother Wanderführer Stubai-Wipptal von Walter Klier. Die Schwierigkeitseinstufung erfolgt – ähnlich wie beim Wipptaler Wanderbuch – in den Graden Leicht (blau), Mittel (rot) und Schwierig (schwarz).

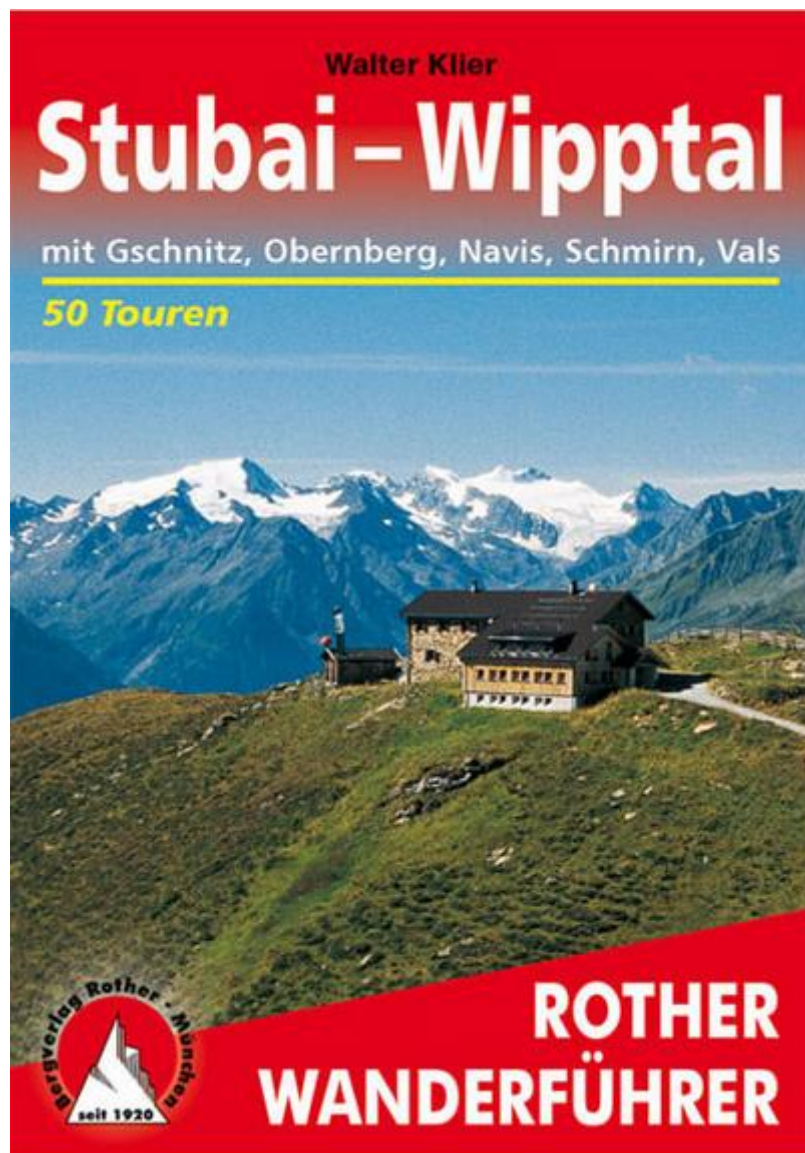


Abbildung 7: Cover des Rother Wanderführers Stubai-Wipptal (Walter Klier, Rother Verlag, 2014, Bildquelle: berg-freunde.at)

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Arbeit und Wirtschaft

 LE 14-20  
Lebenslang für den ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



Das Buch enthält 50 Touren, wobei die Nummerierung von Innsbruck startend gegen den Uhrzeigersinn westlich des Haupttales startet, bis zum Brenner gelangt, und dann wieder in nördlicher Richtung auf der östlichen Seite des Haupttales fortsetzt. Folglich beginnt das Buch mit der Nr. 1 (Saile) und endet mit der Nr. 50 (Patscherkofel). Der für das gegenständliche Projektgebiet relevante Bereich startet bei Nr. 24 (Serles) und endet mit Nr. 50 (Patscherkofel) und umfasst somit 27 Touren.

*Tabelle 3: Informationsdestillat aus dem Rother Wanderführer Stubai-Wipptal (Rother Verlag, 2004) für das gegenständliche Projektgebiet*

Nr.	Ausgangsort	Tour	Schwierigkeit	Höhe/Länge
24	Matrei	Serles	Schwer	1100 Hm
25	Matrei	Blaser	Mittel	750 Hm
26	Trins	Padasterjochhaus	Leicht	1010 Hm
27	Gschnitz	Innsbrucker Hütte und Kalkwand	Mittel	1300 Hm
28	Gschnitz	Bremer Hütte	Mittel	1150 Hm
29	Gschnitz	Tribulaunhütte und Garklerin	Mittel	1200 Hm
30	Gschnitz	St. Magdalena	Leicht	450 HM
31	Trins	Trunaalm	Leicht	800 Hm
32	Steinach	Eggerberg und Leitnerberg	Leicht	500 Hm
33	Obernberg	Lichtsee und Trunajoch	Leicht	700 Hm
34	Obernberg	Obernberger See und Wildgrube	Leicht	300 Hm
35	Obernberg	Hoher Lorenzen	Mittel	1000 Hm
36	Gries	Sattelberg	Leicht	900 Hm
37	Vals/St. Jodok	Padauner Kogel	Mittel	500 Hm

38	Vals/St. Jodok	Vennspitze und Rosigrubenkofel	Mittel	900 Hm
39	Vals/St. Jodok	Geraer Hütte	Leicht	1000 Hm
40	Schmirn	Rauher Kopf	Mittel	750 Hm
41	Schmirn	Schöberspitzen und Steinernes Lamm	Schwer	1200 Hm
42	Schmirn	Frauenwand	Mittel	950 Hm
43	Schmirn	Hochgeneiner Jöchl	Leicht	600 Hm
44	Navis	Schafseitenspitze	Schwer	1300 Hm
45	Navis	Naviser Kreuzjöchl	Mittel	1200 Hm
46	Navis	Nördliche Schoberspitze	Mittel	950 Hm
47	Navis	Miskopf	Mittel	1120 Hm
48	Ellbögen	Rosenjoch	Mittel	1430 Hm
49	Ellbögen	Meißner Haus	Leicht	800 Hm
50	Patsch	Patscherkofel	Leicht	1250 HM

Von den 27 im Buch beschriebenen Touren sind 11 als leicht eingestuft, 13 als mittel und 3 als schwer (Abbildung 5). In Bezug auf den Ausgangspunkt nehmen Schmirn und Navis mit 15% (je 4 Touren) eine vergleichsweise große Gewichtung ein (Abbildung 6).

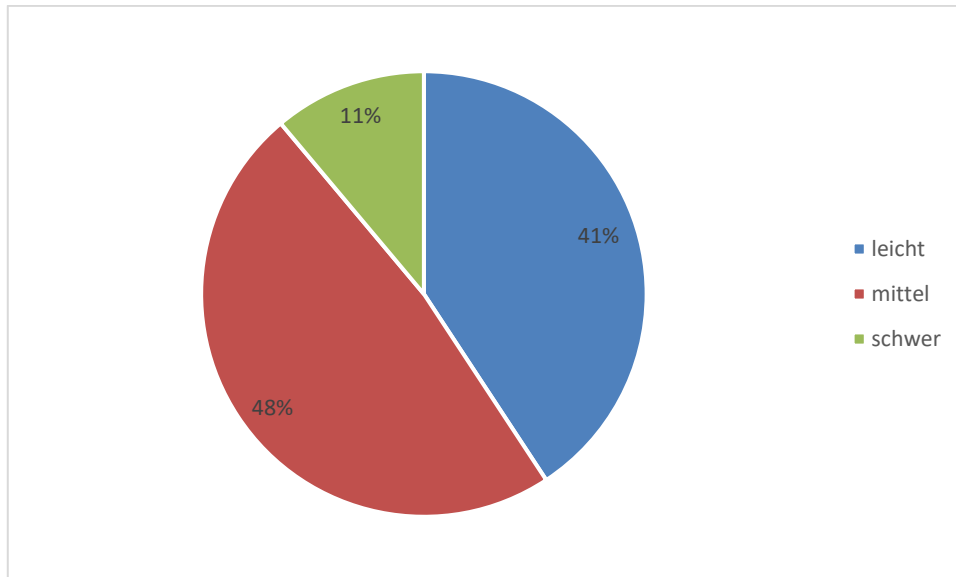


Abbildung 8: Anteile der Schwierigkeitsbewertungen leicht – mittel – schwer an den 27 im Buch beschriebenen Touren

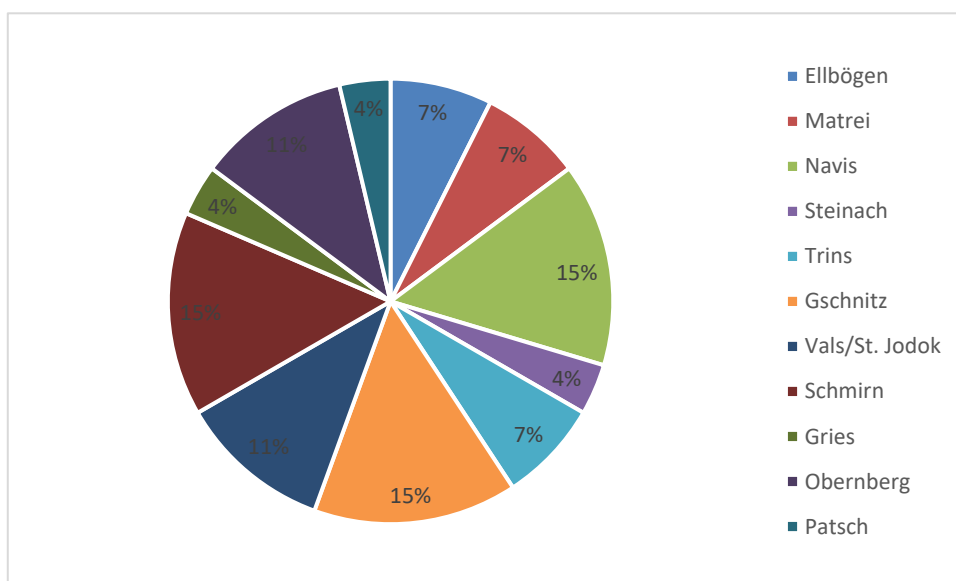


Abbildung 9: Anteile der jeweiligen Ausgangsorte an den 27 im Buch beschriebenen Touren

## 5 Schlussfolgerungen

Für das gegenständliche Projektgebiet Wipptal wurden diese 3 (relevantesten) Werke der Führerliteratur ausgewählt:

- Skitouren im Wipptal / Athesia Tappeiner Verlag
- Wipptaler Wanderbuch / Tyrolia Verlag
- Rother Wanderführer Stubai-Wipptal

Aus dem erstgenannten Werk (Skitouren im Wipptal) wurde der Teil nördliches Wipptal herausgeschnitten (46 der 88 Touren im Buch). Das Wipptaler Wanderbuch wurde vollumfänglich beleuchtet, da alle 80 Touren im Projektgebiet angesiedelt sind. Die Betrachtung des Rother Wanderführers Wipptal-Stubai umfasst nur den Teil Wipptal (27 der 50 Touren im Buch).

Im jeweils eigenständigen Stil beschreiben diese 3 Bücher umfänglich die Tourenmöglichkeiten im Wipptal im Winter und im Sommer. Die Analyse in diesem Arbeitspaket dient dann als Grundlage für das Arbeitspaket 1.4, in welchem Ansätze zur Informationstransformation abgeleitet werden. Hierbei geht es um die Evaluierung jeder einzelnen Tour, ob diese überhaupt für eine Informationstransformation in Frage kommt.

Die beiden Bücher Wipptaler Wanderbuch und der Rother Wanderführer Stubai-Wipptal weisen eine große Schnittmenge auf. Folglich kommen vergleichsweise viele Touren in beiden Büchern vor. Aus diesem Grund erfolgt für das Arbeitspaket 1.4 die Eingrenzung, dass die Informationstransformation nur das Wipptaler Wanderbuch miteinbezogen wird. Dies hat u.a. den Hintergrund, dass die Anzahl der Touren in diesem Buch insgesamt größer ist und es sich hier um ein „reines“ Wipptal-Buch handelt, während der Rother Wanderführer zwei (doch recht unterschiedliche) Haupttäler in einem einzelnen Buch zusammenführt.